

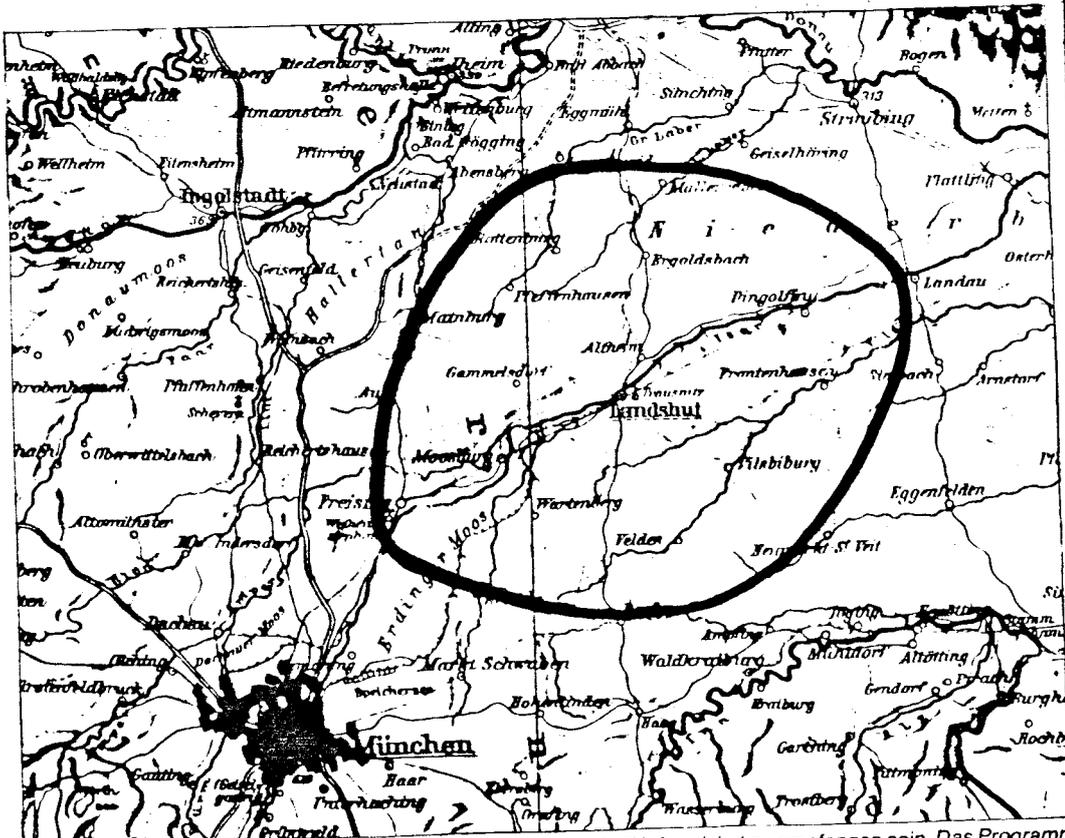


Künftig eine Selbstverständlichkeit im Landshuter Stadtbild: Reporter mit Mikrophon beim Interview für die privaten Radio-Stationen. Im Bild „Trausnitz“-Reporterin Manuela Brenzinger bei einer „Trockenübung“. Foto: Schlesier

Doppelstart des Privatfunks am Samstag um 6 und um 12 Uhr:

Das alte Dampfradio mausert sich in Landshut zum „neuen Medium“

24-Stunden-Programm aus den beiden Studios „Trausnitz“ und „AWN“



In diesem Gebiet etwa wird die neue private Rundfunkwelle 91,8 MHz Landshut zu empfangen sein. Das Programm wird auch ins Kabel eingespeist. Repr: lw

Landshut (wa) - Am Samstag ist es soweit - das alte Dampfradio hält als „neues Medium“ auch in Landshut Einzug. Auf UKW 91,8 starten die beiden Lokalsender „Radio Trausnitz“ und „Radio AWN“ ein je zwölfstündiges Programm rund um die Uhr. Um sechs Uhr früh dreht „AWN“ auf, um 12 Uhr mittags ist „Trausnitz“ dran. Die privaten Betreiber haben sich seit über einem Jahr vorbereitet. Der Verlag des „Landshuter Wochenblatts“ ist als Programmanbieter dabei, im Rahmen der bei „Radio Trausnitz“ produzierten Sendungen.

Das Landshuter Privatradio kommt aus zwei Studios. Täglich von 12 bis 18 Uhr und von 21 bis 3 Uhr früh ist „Radio Trausnitz“ auf Sendung, die übrigen zwölf Stunden bestreitet „AWN“, eine Anbiertgemeinschaft unter der Führung des Tageszeitungsverlags. Bei einer Reichweite von rund 30 Kilometern um den Sendemast auf dem Birkenberg erreichen die Programme theoretisch rund 250 000 Hörer.

Keine niederbayerische Geburtsstunde ohne Brotzeit und Bier: Rai-

de Anbieter gehen vor ihren Studios, in der Altstadt und in der Litschengasse, auf die Straße. „AWN“ plant ein buntes Altstadtfest, „Trausnitz“ bietet unter anderem eine Dixieland-Kapelle, die „Bavarians“. Am Vormittag geht's los. Die Besucher können bei der Gelegenheit natürlich auch die Jungferprogramme hören.

Den Radio-Machern steht zum Start gleich ein arbeitsreiches Wochenende ins Haus. Beide Studios haben den Ehrgeiz, bei den Großereignissen des Wochenendes live dabei zu sein, auf dem Haferlmarkt ebenso wie beim Theaterfest und natürlich am Samstag abend bei „Eis und Heiß“ im EVL-Stadion.

Das erste Wort hat „Harry Z.“ - AWN-Moderator Harry Zdera geht um 6 Uhr mit „Guten Morgen Landshut“ auf Sendung. „Trausnitz“ startet mit der Begrüßung durch Geschäftsführer Wolfgang Asenhuber. Die erste Sendestunde ab 12 Uhr heißt „Trausnitz aktuell“, am Mikrophon Volker Stepath.

Unter der Regie von Quirin Wimmer und Constanze Lehmann arbeiten

bei „Radio AWN“ fünf feste und ein Dutzend freie Mitarbeiter, das „Trausnitz“-Team Asenhubers besteht aus acht festen und 17 freien Mitarbeitern. Die Stamm-Mannschaften sind in beiden Studios schon seit vielen Monaten beieinander und haben sich auf den „Tag X“ vorbereitet.

Gleichzeitig mit Landshut startet das zweite Lokalradio im Bereich der „1. Kabelgesellschaft Niederbayern“, die vor Ort die technischen, und organisatorischen Aufgaben der Landesmedienzentrale Bayern wahrnimmt: Auch Straubing geht auf Sendung, ebenfalls auf einer Welle, ebenfalls mit zwei Studios - „SR 1“ unter Programmbeteiligung des „Wochenblatts“ und „AWN“ unter Führung der Tageszeitung.

Die Programm-Macher und die örtlichen Radio-Funktionäre feiern den Radio-Start schon am Freitag. Zur Veranstaltung der Kabelgesellschaft hat sich auch Rudolf Mühlentz angesagt, der Chef der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.